

Mauritius-Gymnasium Büren

Leistungsbewertung Technik Sekundarstufe I JgSt. 8 und 9

Grundlage für Grundsätze der Leistungsbewertung ist § 48 SchulG, § 6 APO-SI.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt.

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung im Fach Technik soll sowohl die inhaltsbezogenen als auch die prozessbezogenen Kompetenzbereiche, die im schulinternen Lehrplan für die Jahrgangsstufen 8 und 9 detailliert aufgeführt sind, berücksichtigen und bezieht sich sowohl auf schriftliche, mündliche als auch sonstige fachspezifischen Leistungen.

Bei der Leistungsbewertung werden die vermittelten Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten eines/r Schülers/in bewertet. Dabei werden folgende Indikatoren zur Bewertung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu Grunde gelegt:

- Richtige Anwendung
- Selbstständigkeit im Umgang
- Art der Komplexität
- Art der Darstellung

Bewertungsbereich „Schriftliche Leistungen“

Ein wesentlicher Teil der gestellten Aufgaben ist dem reproduktiven und operativen Bereich zugeordnet. In jeder Lernüberprüfung werden auch Teilaufgaben dem Anforderungsbereich III zugeordnet sein, in denen Begründungen, Darstellung von Zusammenhängen, Interpretationen und kritische Reflexionen verlangt werden (s. Kernlehrplan Sek. I). Die Aufgabenstellungen sollen die Vielfalt der im Unterricht erworbenen fachlichen und prozessbezogenen Kompetenzen widerspiegeln (s. Kernlehrplan Sek. I). Die Schülerinnen und Schüler müssen die gestellten Aufgaben in der vorgesehenen Zeit (s. Tabelle) bearbeiten. Der Umfang einer Arbeit sollte so bemessen sein, dass ein durchschnittlicher Schüler in der vorgegebenen Zeit die Aufgaben in angemessener Darstellung und ohne Hast bearbeiten kann.

Verteilung der Klassenarbeiten gemäß APO-SI:

Jgst.	8	9
Anzahl	4	4
Dauer	45 Min.	bis 90Min.

In der JgSt. 9 kann eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige praktische Arbeit ersetzt werden.

Die auf dem Punktesystem basierende Bewertung orientiert sich an folgenden Prozentsätzen:

Prozent-Skala (ab%)	0	22	29,5	37,5	45	49,5	54,5	59
Notenskala	6	5-	5	5+	4-	4	4+	3-
Punkteskala	0	1	2	3	4	5	6	7

Prozent-Skala (ab%)	63,5	68,5	73	77,5	82,5	87	91,5	96,5
Notenskala	3	3+	2-	2	2+	1-	1	1+
Punkteskala	8	9	10	11	12	13	14	15

- Bei fehlerhaften Bearbeitungen sind erbrachte Teilleistungen angemessen zu berücksichtigen.
- Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache sowie gegen die äußere Form können zu einer Absenkung der Leistungsbewertung um bis zu einer Notenstufe führen. Diese Regelung gilt nicht für Schüler und Schülerinnen, die am DaF-Unterricht (Deutsch als Fremdsprache) teilnehmen und im Falle einer Lese-Rechtschreib-Schwäche.
- Die Korrekturzeichen aus den „Richtlinien und Lehrplänen“ werden verwendet.

Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen“

Es werden die Qualität und die Kontinuität der Beiträge, die von den Schülerinnen und Schülern eingebracht werden, bewertet.

Beurteilungskriterien im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ sind:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (Einbringen von Lösungsvorschlägen, von kreativen Ideen, Bewertung von genannten Lösungsvorschlägen, Aufstellen von Vermutungen, Aufzeigen von Zusammenhängen bzw. Widersprüchen, ...)
 - Zu den Kriterien siehe Leistungskonzept des Mauritius-Gymnasiums
- Eingeforderte Leistungsnachweise, wie z.B. vorgetragene Hausaufgaben, Protokolle, angemessene Führung eines Heftes, ...
- Selbstständig vorbereitete Arbeiten wie Referate, Recherchen, ...
- Fähigkeit zur Kooperation bei der Lösung von Aufgaben, auch in Gruppen- oder Partnerarbeiten
- Angemessener Umgang mit Hilfsmitteln wie Zeichengeräten, Taschenrechner, Technikprogrammen (s. schulinterner Lehrplan)
- Kurze schriftliche Übungen
- Konstruktiver Umgang mit Fehlern
- Fehler im Lernprozess (Kompetenzerwerb) sind vorrangig positiv zu sehen. Der/die Lehrer/in sollte diese in der Regel nicht negativ in die Leistungsbeurteilung einbeziehen.
- Experimentieren:
 - Zielgerichtete und sorgfältige Durchführung von Schülerexperimenten
 - Sachgerechte Auswertung von Messdaten
- Exkursionen:
 - aktive Beteiligung an den Themen der Exkursion durch inklusive Vor- und Nachbereitung

Folgende Anforderungsbereiche sind dabei zu berücksichtigen:

Anforderungsbereich I:

Nennen, beschreiben, darstellen (einfache Vorgänge), aufzählen, zeichnen, Anwendung einfacher Formeln, usw.

Anforderungsbereich II:

Darstellen (komplexe Vorgänge), vergleichen, erklären, erläutern, Versuche nach Anleitung durchführen, ein Diagramm auswerten, Versuchsergebnisse auswerten und überprüfen, Bilanzierung und Verarbeitung physikalischer Gleichungen

Anforderungsbereich III:

Bewerten (mögliche Folgen vorausschauen, ein ethisches Urteil fällen), Schlussfolgerungen ziehen, Planung von Experimenten, Versuchsergebnisse auswerten und mathematisch modellieren, mathematische Herleitung physikalischer Gleichungen, Modelle entwickeln und ihre Gültigkeit beurteilen usw.

Die Zeugnisnote gibt Auskunft, inwieweit die Leistungen einer Schülerin bzw. eines Schülers den im Unterricht gestellten Anforderungen entsprochen haben. Es gehen alle im Unterricht erbrachten Leistungen ein. Die Zeugnisbewertung wird nicht rein rechnerisch ermittelt (siehe Leistungskonzept des Mauritius-Gymnasiums).

Verbindliche Vereinbarungen der Fachkonferenz Technik

- Jede Lehrerin/ jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen.
- Die Rückmeldung des Gesamtleistungsstands erfolgt in regelmäßigen Abständen (zumindest zum Quartalsende) in schriftlicher oder mündlicher Form.
- Bei Minderleistungen erhalten die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern im Zusammenhang mit den Halbjahreszeugnissen individuelle Lern- und Förderempfehlungen.
- Eltern erhalten bei Elternsprechtagen Gelegenheit, sich über den Leistungsstand ihrer Kinder zu informieren und dabei Perspektiven für die weitere Lernentwicklung zu besprechen.
- Es wird den Fachlehrern/innen empfohlen, möglichst häufig parallele Arbeiten zu konzipieren.
- Zur besseren Vergleichbarkeit der Anforderungen sollen die Aufgabenblätter der Klassenarbeiten unter den Fachlehrern einer Jahrgangsstufe ausgetauscht werden.